



EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

DREIUNDNEUNZIG



VERGOLDET DAS MEISTERSTÜCK!

Mit einem deutlichen Sieg gegen SV Todesfelde kann Altona 93 den Aufstieg klarmachen. Wir haben uns den Gegner genau angesehen – und von den Spezialitäten des Dorfes gekostet

koksen ist
achtziger.
 fritz ist
**dreiund-
 neunziger.**



fritz-kola®



Ein Sieg gegen des SV Todesfelde mit zwei Toren Vorsprung muss her, dann ist Altona 93 der Aufstieg in die Regionalliga Nord nicht mehr zu nehmen. Damit ist alles gesagt. Wozu also 28 Seiten füllen? Weil beim Fußball kaum etwas mehr kitzelt als die Stunden und Minuten vor Anpfiff. Wenn Fragen sprießen wie Pustebäumen auf der Sommerwiese. Zum Beispiel: Wie erzielt man das nötige Ergebnis? Wir haben einen gefragt, der einschlägige Erfahrung vorweist: Ex-AFC-Torwart **Tobias Grubba** (Interview Seite 21).

Andere Frage: Was ist das Geheimnis von diesem **Todesfelde**? Unser Kollege Stephan Bartels hat das 1100-Seelen-Dorf, seine „Deathfield Arena“, seine Landschlachtereie und seine vielgerühmte Bäckerei besucht (Report Seite 8). Eine Erkenntnis unter vielen: Kleine Brötchen backen können sie ausgezeichnet – das sollen sie mal gern weiter tun.

Und schließlich, vor Anpfiff sei Träumen erlaubt: Was tun, wenn das nötige Ergebnis erzielt ist? Anregungen finden sich in unserer **Klosticker-Kolumne** (Seite 23).

Schön, dass Ihr heute im Stadion seid, viel Spaß bei der Lektüre

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion

FACTS

Premiere Altona und Todesfelde treffen heute erstmals aufeinander. **Gutes Omen** Der AFC verlor keins der Aufstiegsspiele zu Hause in diesem Jahrtausend. **Auswärtsstärke** In der Liga gewann Todesfelde alle Partien in der Fremde im Jahr 2024. **Legende** Seit 2014 läuft Morten Liebert für Todesfelde auf, diese Saison gelangen ihm 29 Ligatore.



216.000 Euro bringt die Qualifikation für die erste Runde des DFB-Pokals in der Saison 2024/2025. Nur zu gern hätte sich der amtierende Meister der Oberliga Schleswig-Holstein, der SV Todesfelde, diese Summe im SHFV-Lotto-Pokal gegen den 1. FC Phönix Lübeck gesichert.

Der Regionalligist beerdigte am vergangenen Samstag aber die Träume der blaugelben Todesfelder letztlich humorlos in einer weitgehend einseitigen Partie mit 1:3.

Ein weiterer Traum des SV Todesfelde bleibt der Aufstieg in die Regionalliga Nord. In dieser Frage

will Altona 93 den Spielverderber geben. Denn nach der 0:1-Niederlage von Sonntag gegen Werder II muss zwingend ein Sieg her, um selbst den Traum vom Aufstieg am Leben zu halten.

Aber gewahr: Der SV Todesfelde gab in der jüngsten Oberliga-Saison in Schleswig-Holstein seit

dem 11. Spieltag im Oktober 2023 den ersten Tabellenplatz nicht wieder her und beendete die Spielzeit mit 75 Punkten, 99:24 Toren und nur drei Niederlagen bei 24 Siegen.

Die Garanten für diese Leistung: Torhüter Fabian Landvoigt, der nicht nur für Todesfeldes Trainer-team um Björn Sörensen und Torwart-Trainer Michael Nordheim als bester seines Fachs in der Oberliga Schleswig-Holstein gilt. Und „Mr. Todesfelde“ Morten Liebert. Der Mittelstürmer, seit 2014 im Verein, ist mit 238 Toren in 271 Spielen Rekordtorschütze der Segeberger. Auch in der vergangenen Saison konnte Liebert glänzen: 28 Tore und sieben Assists gehen auf sein Konto.

Wessen Traum geht in Erfüllung? Gewissheit wird man erst am Sonntag, den 2. Juni, haben, wenn Todesfelde sein Heimspiel gegen Werder II absolviert hat.



Trainerteam: Björn Sörensen (Cheftrainer, links), Dirk Hellmann (Co-Trainer, Mitte) und Torwart-Trainer Michael Nordheim (Foto: Sönke Ehlers)

HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Kleinram.

Heute: Der Sportverein Todesfelde von 1928 e.V.

Ein großes Kompliment an den SV Todesfelde, der sich stetig von einer lokalen zu einer regionalen Fußballgröße entwickelt hat. Leider passierte dies erst nach den Zeiten der alten Oberliga HH/SH, so dass es bisher keine Pflichtspielen gegeneinander gab. Da der SV Todesfelde sich seitdem aber regelmäßig mit Vereinen aus dem HFV freundschaftlich gemessen hat, habe ich diesbezüglich nach einem Fundstück in meiner Sammlung gesucht.

Doch die Testspiele gegen Altona 93 standen unter keinem guten Stern: Die geplanten Spiele im Januar 2014 und März 2013 konnten, wahrscheinlich wetterbedingt, nicht stattfinden - und die 2:3-Niederlage im benachbarten Seth fiel in eine Zeit, in der wir im Sommer noch an Fanturnieren teilnahmen. So befand ich mich an dem Wochenende im Juli 2010 in Oldenburg, kickte und lauschte den Fußballhits von No Life Lost.

Unter meinem Bett fand ich allerdings ein anderes Fundstück: Das Programmheft des 3. Select-Cups der Trave 06 Segeberg, der im Juli 2013 in Leezen stattfand. Im Jahr zuvor gewann Altona 93

das Turnier, traf aber nicht auf den Mitgastgeber SV Todesfelde (Trave 06 ist eine JSG). Für das Turnier 2013 sagten kurzfristig vier Teams ab, so dass es insgesamt nur vier Spiele gab.

Im Heft werden als Leistungsträger für Todesfelde Thomas Piper, später in Harburg aktiv, und Kjell Brumshagen, spielte später u.a. beim HEBC, hervorgehoben. Kapitän des AFC war Sebastian Clausen und als interessanteste Neuzugänge des Dittberner-Teams, in dem 20 Spieler der Vorsaison verlängert hatten, wurden Gianluca Babuschkin und Felix Vobejda vorgestellt. Die fünf trafen beim Turnier dann nicht direkt aufeinander, dürften aber mitbekommen haben, wie der Stammtorhüter Julian Barkmann den SV Todesfelde während des Turniers in Richtung Eichede verließ.

Das Programmheft muss mir übrigens mitgebracht worden sein. Denn zur Vorbereitung der Saison 2013/14 erschien eine der All To Nah-Sonderausgaben mit einem Stempelwettbewerb - und der aus Leezen fehlt mir. Phillie, Martin oder Torben könnten mehr wissen, denn die haben damals den Stempelwettbewerb gewonnen!



TABELLE OBERLIGA HAMBURG

PLATZ	VEREIN	SPIELE	SIEGE	UNENTSCHEIDEN	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
01	Altona 93	34	25	7	2	91:29	62	82
02	TuS Dassendorf	34	24	5	5	96:36	60	77
03	ETSV Hamburg	34	18	9	7	74:43	31	63
04	Niendorfer TSV	34	18	8	8	86:51	35	62
05	Hamburg-Eimsbütteler BC	34	16	11	7	75:52	23	59
06	TSV Sasel	34	16	8	10	76:54	22	56
07	USC Paloma Hamburg	34	14	8	12	58:56	2	50
08	SC Victoria Hamburg	34	14	7	13	79:67	12	49
09	FC Süderelbe	34	13	9	12	85:61	24	48
10	TSV Buchholz 08	34	13	7	14	65:65	0	46
11	TuRa Harksheide	34	12	10	12	61:63	-2	46
12	SV Halstenbek-Rellingen	34	11	9	14	70:70	0	42
13	SC Concordia Hamburg	34	11	6	17	71:91	-20	39
14	FC Alsterbrüder	34	10	4	20	70:91	-21	34
15	FC Türkiye Hamburg	34	9	5	20	57:82	-25	32
16	SV Rugenbergen	34	9	3	22	46:84	-38	30
17	FC Union Tornesch	34	6	6	22	43:106	-63	24
18	Düneberger SV	34	5	2	27	39:141	-102	17

SPIELERSTATISTIK UND TORE

POS.	KADER	RN	GEB. DATUM	EINSÄTZE	SPIELMINUTEN	TORE	REIN	RAUS
MF	Sejdija, Bujar	5	27.07.98	31	2630	7	-	11
TW	Lohmann, Dennis	24	23.10.90	28	2510	-	-	-
MF	Ambrosius, Michael	22	04.06.96	28	2491	2	-	2
AW	Baur, Gideon	23	10.04.00	30	2404	5	1	1
MF	Przondziona, Gianluca	17	14.01.00	27	2179	11	2	9
MF	El-Nemr, Pascal	7	06.03.93	29	2168	15	-	21
MF	Grosche, Moritz	30	28.01.02	25	1952	1	-	7
AW	Saibou, Abdul	3	28.10.02	24	1746	1	3	6
AW	Neelsen, Steffen	4	21.11.95	24	1692	2	6	7
MF	Sulejmani, Veli	25	28.07.97	25	1575	7	6	15
ST	Tobinski, Rasmus	27	29.04.98	24	1546	15	6	15
ST	Gohoua, Armel	18	30.12.00	23	1499	4	6	11
MF	Schön, Lawrence	16	10.07.97	20	1175	-	7	4
ST	Ampofo, Ezra	26	06.12.04	24	1040	1	13	7
ST	Glissmann, Lenny	19	21.11.04	26	850	6	19	6
MF	Tsimba-Eggers, Minou	8	15.02.98	18	846	2	9	6
ST	Ajkic, Selim	9	02.03.01	25	635	5	20	5
MF	Rathjen, Fynn	6	19.08.97	13	554	-	5	5
AW	Goransch, Adrián	20	25.01.99	7	487	-	3	1
TW	Barkmann, Julian	1	30.10.92	5	450	-	-	-
ST	Gries, Michael	11	07.06.01	10	418	3	7	3
MF	Abrahamyan, Narek	21	11.06.96	7	351	-	5	1
MF	Schauer, Martin	13	29.12.99	11	287	1	9	-
ST	Zaher, Julius	15	03.12.99	7	279	-	5	3
AW	Hüttner, Prince	10	07.01.94	13	208	1	9	2
AW	Petzschke, Yannick	31	16.08.92	3	115	-	2	-
ST	Borgmann, Marcus	14	02.06.00	5	109	-	5	-
MF	Feigenspan, Mika	2	10.10.99	2	10	-	2	-

01 Julian Barkmann

02 Mika Feigenspan

03 Abdul Saibou

04 Steffen Neelsen

05 Bujar Sedija

06 Fynn Lennart Rathjen

07 Pascal El-Nemr

08 Minou Tsimba-Eggers

09 Selim Ajkic

10 Prince Hüttner

11 Michael Gries

13 Martin Schauer

14 Marcus Borgmann

15 Julius Zaher

16 Lawrence Schön

17 Gianluca Przondziona

18 Armel Gohoua

19 Lenny Glissmann

21 Narek Abrahamyan

22 Michael Kwabena Ambrosius

23 Gideon Baur

24 Dennis Lohmann

25 Veli Sulejmani

26 Ezra Ampofo

27 Rasmus Tobinski

30 Moritz Bennet Grosche

31 Yannick Petzschke

33 Alex Rieseler

TR Andreas Bergmann

TT Fabrizio Tuttolomondo

STRAIGHT OUTTA DEATHFIELD



Rockt den Rasen: Kurt Kahl, 77, einer von zehn Greenkeepern in Todesfelde



EIN DORF MIT KNAPP ÜBER 1000 MENSCHEN DARIN IST SEIT JAHREN EINE FESTE GRÖSSE IM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN FUSSBALL – UND DIE WOHL ENTSCHEIDENDE HÜRDE FÜR ALTONA 93 AUF DEM WEG IN DIE REGIONALLIGA. WIE KONNTE DAS PASSIEREN? WIR HABEN UNS MAL IN TODESFELDE UMGESEHEN

Text und Fotos: Stephan Bartels

In Todesfelde haben sie gerade ein Herz für Mutti. Und das sieht verdammt gut aus, wie es da in vierfacher Stückzahl in der Vitrine liegt, zwischen dem Bienestich und der Rhabarberschnitte – ein gebackenes Herz aus Mürbeteig, gefüllt mit Erdbeeren auf Vanillepudding. Hervorragend schmecken wird es auch, schließlich ist Rittscher's Backhus gerade vergangenes Jahr zu einer der besten Bäckereien gekürt worden, zum dritten Mal in sieben Jahren. Nicht etwa des Kreises Segeberg oder etwa Schleswig-Holsteins, nein: der gesamten großen Bundesrepublik. Und das nicht von irgendwem, sondern vom „Feinschmecker“, dem Magazin mit dem anerkannt goldenen Gaumen. Zurecht. Nichts ist Industrieware an der Dorfstraße, hier stehen noch der Seniorchef und seine beiden Söhne ab Mitternacht in der Backstube und liefern Qualität. Und das ist vielleicht so ein bisschen ein Gleichnis für das ganze Dorf, das sich meist backsteinrot an einer Nebenstraße zwischen Kaltenkirchen und Bad Segeberg aufblättert: Wer es besser machen will als die Leute in diesem Fleckchen Erde, muss schon etwas früher aufstehen.

Es ist Brückentag in Todesfelde, gestern war Himmelfahrt, Sonntag ist Muttertag, die Sache mit den Mutti-Hezen ist also nicht von Dauer, schade eigentlich. Der Mai hat sich in Schleswig-Holstein ganz gut gemacht bisher, auch heute ist der Himmel vorwiegend blau, das macht überall auf der Welt alles besser. Aber die-



Ein familiäres Dorf hat auch familiäres Gebäck: Ein „Herz für Mutti“ für knapp drei Euro

ses Dorf fühlt sich sowieso irgendwie... nett an. Drüben in der Dorfstraße kärchert einer in Arbeitshosen und Gummistiefeln seine Einfahrt, vorm Gemeindehaus parken immer mehr Autos ein. Da wird heute gefeiert, jemand wird 50 und wünscht sich Geld für eine Kreuzfahrt, darauf deutet jedenfalls die Deko auf der Torte hin, die gerade hineingetragen wird. Auf dem Friedhof harkt ein alter Mann ein Grab, ab und zu zuckelt ein Auto Richtung B206. Irgendwo singt ein Rasenmäher sein brummeliges Lied. Aber meistens hört man doch nur Vögel zwitschern und das Windrauschen im Blattwerk der mächtigen Bäume vor der Kirche.

Bummelig 1100 Leute leben hier. Im Süden mäandert der Ort in Felder aus, im Norden, hinter dem Barfußpark, haben mächtige Kiesgruben die Landschaft kilometerweit tiefer gelegt. Es gibt eine Bank, eine Feuerwehr (freiwillig), Grünzeug für den Garten, Breitbandinternet und keine Schule, dafür aber eine Ganztagskita. Der kleine Supermarkt heißt „Ihr Kaufmann“ und wird betrieben von, genau: Herrn Kaufmann, Vorname Viktor. Eigentlich gibt es auch den „Gasthof zur Eiche“, aber der hat gerade seinen Pächter verloren. Weiter oben an der Dorfstraße: die Bio-Landschlachtereier Rögner, die für Kinder keine Bärchen-Wurst verkauft, sondern

eine mit den Umrissen eines Traktors. Beim preisgekrönten Bäcker Rittscher kostet das hausgemachte Franzbrötchen einen Euro, die Auswahl an Kaffeespezialitäten besteht aus: Kaffee. Todesfelde ist die reduzierte, freundliche Antwort an alle, denen das komplizierte Leben nur noch Fragezeichen vor die Füße wirft.



Heimatnahe Motive auch bei Wurstspezialitäten

„Deathfield“ nennen die Leute ihren Ort gern selbst, wenn sie ihn nicht gerade „ToFe“ abkürzen. Der Humor

hier ist eben norddeutsch trocken, die Anhänger des SV Todesfelde nennen sich „Problemfans“, nur so zum Beispiel. Und genau dort, wo der JODA-Sportpark (oder die „Deathfield Arena“, je nachdem, wen man fragt) am nördlichen Siedlungsrand drei astreine Rasenplätze zu bieten hat, beendet Kurt Kahl gerade sein Tagwerk. Auch er trägt eine Arbeitshose, an der untenrum Grashalme kleben. Kahl, 77, ist einer der zehn Greenkeeper, allesamt im Rentenalter, allesamt versiert in Bodenpflege, allesamt ehrenamtlich am Start. Lohnt sich, der Rasen sieht auch am Ende einer langen Saison besser aus als der Center Court in Wimbledon Anfang der zweiten Turnierwoche. Kudl macht den Job seit 1995. Eigent-



**DEIN MIETWAGEN
DIREKT AUS
HAMBURG-ALTONA.
FÜR DICH, DEINE
FIRMA ODER
DEINEN VEREIN**



**KEINE LUST AUF "ODER
ÄHNLICH"? WIR AUCH NICHT!
DU KRIEGST DAS FAHRZEUG,
WAS DU GEBUCHT HAST**



**MEHR INFOS
CARISMA-MOBIL.DE
040 85358742**



**JETZT EXKLUSIVEN
SPORTVEREINTARIF
SICHERN**



lich jeden, der hier anliegt. „Ist hier so auf'm Dorf“, sagt er und grinst. „Wenn was ist, dann packt man eben mit an“.

Auch an der kleinen Haupttribüne hat Kahl 2015 mitgebaut. Da hat der Hauptsponsor JODA, ein Holzhandel im gar nicht weit entfernten Daldorf, das Material für das Ding an den Spielfeldrand gelegt – Bernd Jorkisch, der Chef, hat auch mal für Todesfelde gekickt. „Ab 17 Uhr war hier immer der Parkplatz voll mit den Autos der Helfer“, sagt Kahl, „und zwar jeden Tag, bis die Tribüne stand“. Schmuck ist sie, ganz aus Holz, 133 Hartschalensitze in blau und gelb, die kleine Sprecherkabine geschmeidig unters Dach gepappt. Kuddel ist

„Wenn was ist, dann packt man eben mit an“

stolz darauf, auch auf das Holzkabuff an der Nordkurve, „für unsere Ultras“. Auf die Videowand in der Ecke gegenüber. Eigentlich auf alles, was mit Dorf und Club zu tun hat. Und auf die Highlights, die sich Ende Mai jagen. Die Meisterschaft in der Oberliga Schleswig-Holstein. Das Landespokalendspiel gegen Phönix

Lübeck am 25. Mai, ein Finale dahoam in Deathfield. Das Aufstiegsspiel in Altona und dann das zu Hause gegen Werder Bremen II. Wenn es klappt mit dem Aufstieg, dann muss hier gebastelt werden, die Regionalliga verlangt unter anderem einen Zaun ums Spielfeld. Na ja, sagt Kuddel. „Dann bauen wir den eben.“

Egal in welcher Liga: „I'm Shipping Up To Boston“ von den Dropkick Murphys ist die Einlaufmusik des SV Todesfelde. Und nicht zufällig hat auch Domingo Lembke seinen Klingelton auf dem Handy mit diesem Folkpunksong unterlegt. Domingo ist 39, heißt eigentlich Dominik und ist eine Todesfelder Vereinslegende. Sein ganzes Leben lang schon ist er im Club. War lange Kapitän der Ligamannschaft und für zwei Jahre ihr Co-Trainer, gleich nach seinem Abschiedsspiel 2015, als er mit Anfang Dreißig in die Zwote des Clubs



Dominik „Domingo“ Lembke, Clublegende

FÜR DIE HERZEN DER STADT INS HERZ DER STADT

Ihre Kardiologische Praxis in St. Georg und ab Mai 2024 auch in Altona



Asklepios Klinik St. Georg
 Haus K • 1. OG
 Lohmühlenstraße 5 • 20099 Hamburg
 E-Mail: anmeldung@herz-hh.de
www.herz-hh.de



Medizinisches Versorgungszentrum
PROF. MATHEY, PROF. SCHOFER

wechselte, „hatte damals vor allem berufliche Gründe“, sagt Lembke. Ausgerechnet gegen den FC St. Pauli beendete der beinharte HSV-Fan seine Karriere. War gar nicht so gedacht, sein persönliches All-Star-Match sollte das Vorspiel sein für einen Test des damaligen Zweitligisten bei ToFe. Aber Ewald Lienen wollte nicht auf einem Platz spielen, den vorher schon andere im Regen umgepflügt hatten, Verletzungsgefahr und so. Also schickte Domingo seine All Stars an den Bier-

aber wirklich so: Wir haben nach der Schule den Ranzen in die Ecke geworfen, und dann ging's raus zum Kicken.“ Er hat die Gemeinschaft immer als besonders empfunden. „Es waren einige dabei, die es woanders hätten schaffen können, beim HSV vielleicht, ich wahrscheinlich auch“, sagt er, „aber es ist keiner auf die Idee gekommen, wegzugehen. Für mich war das damals eine geile Welt.“ Das hatte auch Konsequenzen für den SV Todesfelde: Seit 15 Jahren spielt der Club ununter-

brochen in der Oberliga, ist dreimal Meister geworden und hat 2020 den Landespokal gewonnen. Ziemliches Pech, dass die erste Teilnahme am DFB-Pokal mitten in Corona stattfand, vor 500 erlaubten Augenzeugen – dreimal so viele passen offiziell hinein in die Deathfield Arena. Der VfL Osnabrück gewann 1:0.

Wird in diesem Jahr nicht passieren. Im Schleswig-Holstein-Pokalfinale hat der SVT einen gebrauchten Tag erwischt, 1:3 gegen Phönix, das Spiel war alles andere als gut, tschüss DFB-Pokal. Aber jetzt ist Relegation, und die ist eh wichtiger. Todesfel-

de hat Bock auf die Regio, stand ja neulich sogar im „Kicker“. Lembke geht stark davon aus, dass Werder Bremen glatt nach oben durchrauscht. Und es ein enges Rennen um Platz 2 zwischen dem AFC und seinen Blau-Gelben geben wird. „Hamburger Fußball ist generell technischer, da gibt es mehr Schlitzohren“, sagt Domingo, „wir kommen mehr über die Körperlichkeit. Für mich steht es fifty-fifty, wer sich da am Ende durchsetzt.“

Das lässt zwei Szenarien offen. Das erste: Todesfelde steigt auf. Und dann? „Wird es ein Abenteuer für einen Dorfverein für uns“, sagt Lembke, „aber der Hype, die Euphorie, die Unterstützung auf allen Ebenen – das



Ein Burgtor? Nee: der Eingang zur Deathfield Arena

stand und ging selbst noch ein letztes Mal für die Erste auf den Rasen. Das Ergebnis? Ach, sagt Lembke, „unwichtig“.

Ganz lassen kann er es immer noch nicht, er hilft in der Dritten aus. Vor allem jedoch ist er Todesfelde-Ultra, Ratgeber, Fachmann in Sachen Leistungsfußball. Er ist seit beinahe zwei Jahrzehnten ganz eng dran an der Liga, aber viel lieber hat Domingo das große Ganze im Blick. „Ich bin Fan des Breitensports, des Gesamtvereins“, sagt er, „und das ist absolut typisch – wir sind eben ein Dorf, da wird jeder mitgenommen.“ Ging bei ihm schon früh los mit dem SVT. Und dem Fußball überhaupt. „Klingt immer irgendwie doof, war

Der Kreis schließt sich!

Am 29. Juni 1893 ist der Altonaer Fußball-Club von 1893 (Altona 93) e.V. in Altona gegründet worden. Einer der Gründungsväter war der Altonaer Kaufmann Peter William Ludwig Melosch. Er gründete ebenso in Altona 1907 die Firma Ludwig Melosch Papier und Pappen. Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung seiner Firma entschloss sich 1924 der Gründer, einen Neubau auf einer gekauften Gewerbefläche in Hamburg-Altona in der Waidmannstraße 16 zu errichten. Bis zum heutigen Tag ist dieser Neubau die bestehende Hauptniederlassung unserer Unternehmensgruppe.



Wir gehören als nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb zu den führenden Umweltdienstleistern in Deutschland. Das Haus Melosch steht seit mehr als hundert Jahren als Familienunternehmen und Ausbildungsbetrieb für das Verbinden traditioneller Werte - wie Vertrauen, Verlässlichkeit und Beständigkeit - mit dem Einsatz modernster Technik, um durch Rückführung von Sekundärrohstoffen zu deren stofflichen Verwertung einen Beitrag für die Schonung natürlicher Ressourcen zu leisten. U. a. tragen wir in enger Zusammenarbeit mit dem Marktführer von grafischen Recyclingpapieren - der Papierfabrik Steinbeis in Glückstadt - zu einem nachhaltigen mengenmäßig bedeutsamen regionalen Altpapierstoffkreislauf bei.



Gesellschaftliche Sportveranstaltungen / Vereine, die ein Zusammenreffen aller Generationen ermöglichen, fördern unseres Erachtens ebenfalls Nachhaltigkeit – nämlich ein nachhaltiges Miteinander, sodass wir sehr gern den Traditionsverein Altona 93 aus unmittelbarer und zukünftig direkter Nachbarschaft unterstützen. Wieso direkt? Im Rahmen der Verlegung des DB-Fernbahnhofs Altona von seinem bisherigen Standort zum Diebsteich hat die Stadt Hamburg das ehemalige ThyssenKrupp-Areal an der Waidmannstraße neben uns erworben und

eine Neugestaltung mit einer Musikhalle, Büros, Gastronomie, Kita geplant sowie als Hauptobjekt den Bau eines neuen Fußballstadions mit einer Kapazität von an die 5.000 Zuschauer für Altona 93 bestimmt.

Altona 93 ist dem Haus Melosch als in Zukunft direkt anliegender Nachbar herzlich willkommen! Für Ludwig Melosch als Mitgründer von Altona 93 und Gründer unserer Firma schließt sich auf diese Weise der Kreis.

Interessiert an weiteren Informationen über uns?
www.melosch.de
E-Mail an: info@melosch.de



Dauerhafte Sammelaktion von Zeitungen, Illustrierten, Prospekten, Druckbeilagen bei und für Altona 93!

Wie kann man einen Beitrag für die Vereinskasse leisten und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun? In dem man in die auf dem Gelände von Altona 93 platzierten Vereinssammelbehälter gezielt sein grafisches Altpapier wie z. B. alte Zeitungen, Illustrierten, Prospekte, Druckbeilagen (jedoch keine Verpackungspapiere oder Kartonagen) befördert! Die Erlöse daraus kommen ausschließlich einem Vereinszweck zugute! **Also mach mit!!!**



Halstuch/Bandana
7,50 €



Altona 93 GymBag
18,93 €



Balkenschal
14,00 €



Altona 93 Flexfit Fitted Cap
33,00 €



Auswärtstrikot Hummel 23/24
69,93 €



Heimtrikot Hummel 23/24
69,93 €

Die Fanartikel bekommst du am Heimspieltag auf der AJK oder online unter <https://shop.altona93.de>. Wir freuen uns auf dich..



Geschlossen wegen Todesfall: Den „Gasthof Zur Eiche“ wollte Henrik Grandt wiederbeleben. Aber der „Chefkoch“ starb im April bei einem Autounfall

Gut zu wissen. Wir müssen uns also keine Sorgen machen um den Club und die 1000 Leute drumherum, die nehmen es einfach, wie's kommt. Bleibt eigentlich nur noch eine Sache zu klären: der düstere Ortsname. Todesfelde nämlich hat so gar nichts mit dem Tod zu tun. Sondern, natürlich, mit was Plattdeutschem. „Ode“ ist auf Platt das Wort für Moor, tatsächlich ist das Dorf umgeben von Moorlandschaft. Schnell noch'n T dazugeholt, das kennen wir selbst von All-To-Nah, und schon landet man bei „t'Odes Felde“ – „zu dem Moorfeld“. Was aber nicht heißt, dass der Tod hier nicht doch mal einschlägt. Neulich ist der „Chefkoch“ gestorben, gerade mal 38, ein Autounfall. Henrik Grandt hieß er bürgerlich, war Küchenchef, betrieb ein Restaurant am Segeberger See, und er war es auch, der den „Gasthof zur Eiche“ mitten in Todesfelde gerade übernommen hatte. Wenn einer stirbt, reißt er immer ein Loch, aber in so einer engen, verwobenen Gemeinschaft ist es gleich ein Krater. Und weil Dorf und Verein so eng verzahnt sind, fehlt der Chefkoch auch dort, als Hardcore-Fan, Förderer, gute Seele.

alles ist da. Wir müssen nur dafür sorgen, dass alle mitgenommen werden. Und nicht alles zusammenbricht, wenn die Sache schieft.

Okay. Das andere Szenario: Es reicht nicht für den Schleswig-Holstein-Meister, wie schon vor zwei Jahren. Was würde das mit dem Club machen? „Nichts“, sagt Domingo. Gäbe sowieso Stimmen, die befinden, „dass unsere Bundesliga die Oberliga ist“. Man würde dann „seinen Stiefel so weiterspielen“. Und die Leute würden trotzdem kommen, das sei in Todesfelde schon immer so gewesen. „Die Gemeinschaft, der Zusammenhalt – beides funktioniert“, sagt Lembke. „Und zwar komplett unabhängig vom Erfolg. Oder eben dem Nichterfolg.“

„Die Gemeinschaft, der Zusammenhalt - beides funktioniert und zwar völlig unabhängig vom Erfolg. Oder eben dem Nichterfolg“

Für Domingo ist die Sache noch persönlicher. „Der Chefkoch war mein Cousin“, sagt er, „der sollte nächstes Jahr bei meiner Hochzeit Trauzeuge sein. Und er sollte die ganze Feier ausrichten, in der ‚Eiche‘, das war unser Plan.“ Dass er für beides Ersatz suchen muss, ist das eine Ding, das bekommt er schon hin mit dem ortsüblichen Pragmatismus. Die emotionale Lücke ist das andere. Es gibt Sachen, die kann man nicht wegkärchern oder in Arbeitshosen mit dem Akkuschauber reparieren. Nicht mal in Todesfelde.

Seit 2004 gilt Kaffee als

ERLAUBTES DOPIING

Probieren Sie unsere Kaffees jetzt! In ausgesuchten Märkten erhältlich:

und auf www.becking-kaffee.de

Becking AG
Leverkusenstr. 31
22761 Hamburg
Geöffnet:
Mo-Fr 8-19 Uhr

Becking Kaffee
Hamburger Manufaktur
seit 1928



**Dir ist wichtig,
dass dein Job ein
Heimspiel ist?**

Spiele für unser Team als Lokführer:in, Elektroniker:in,
Mechatroniker:in oder Zugverkehrssteuerer (w/m/d) –
Quereinstieg und Ausbildung möglich.



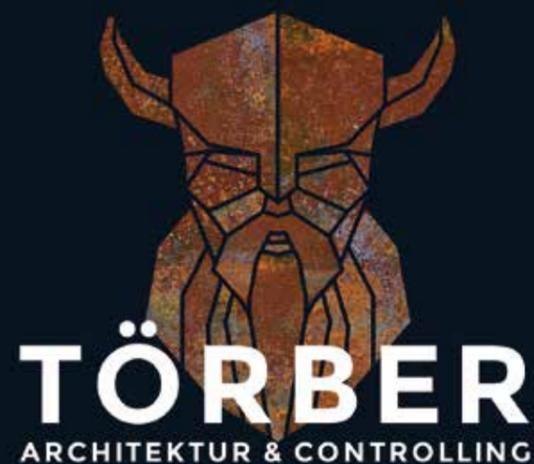
Jetzt bewerben unter:
db.jobs/sbahn-jobs-hh

Was ist dir wichtig?



**ALS STOLZER SPONSOR
UNTERSTÜTZEN WIR SIE AUF
UND NEBEN DEM PLATZ.**

Entdecken Sie unser Angebot und
vereinbaren Sie Ihren Termin!



TÖRBER
ARCHITEKTUR & CONTROLLING

Ruhrstraße 11a . 22761 Hamburg
www.toerber-architektur.de
info@toerber-architektur.de
T +49.40.39 90 63 18 . +49.179.471 53 55



**Volltreffer für Familien, Vorsorge
und Gesundheit**



Du brauchst neue Sportschuhe?
Hol dir die Kohle über
unser Bonusprogramm!



WIR SUCHEN DICH!

Ausbildung zum/r Schiffsmechaniker/in

Werde Teil unseres Teams
an Bord des renomierten
Ausbildungsbetriebes **BUGSIER** 

Weitere Informationen unter:
www.fairplay-towage.group/jobs

oder bewirb dich direkt bei:
Frau Sonja Buchholz
bewerbung@bugsier.de

follow us  



Interview: Philipp Markhardt



Relegationsspiele? Kann er!
Tobias Grubba (33), derzeit
Torsteher des Niendorfer
TSV, stieg mit Altona 93 im
Sommer 2019 in die Regional-
liga auf und besitzt weiterhin
Kultstatus an der Griegstraße.
Wer wäre besser geeignet,
kurz zu erklären, wie man in
der Relegation besteht? „No
Grubba, No Party“ antwortet
aus Mallorca – dorthin führt
die Mannschaftsfahrt des
Oberliga-Vierten.

**Tobias, im September warst du an der
AJK „leicht erregt“, als das Spiel des AFC
gegen den Niendorfer TSV mit Endstand 1:0
abgepfiffen wurde. Wirst du deinem Ex-Klub
trotzdem die Daumen gegen Todesfelde
drücken?**

Für mich gibt es in 90 Minuten nur Vollgas
für meinen aktuellen Verein. Da ist es egal,
wenn der Gegner AFC heißt. Trotzdem sind die
Daumen in der Relegation natürlich für den AFC
gedrückt. Für mich ist Altona immer noch eine
Herzensangelegenheit und der Verein mit dem
gesamten Umfeld gehört in die Regionalliga!

**Du bist selbst mit Altona 93 aufgestiegen.
Was braucht es, um in der Relegation zu
bestehen?**

Die Relegation ist schwer in Worte zu fassen.
Man hat zwei Spiele, in denen man alles
gewinnen kann und die Saison vergoldet oder
das Ziel, wofür man so lange gearbeitet hat, aus
den Händen gibt. Von daher sind die Nerven ein

entscheidender Faktor. Wenn die im Griff sind,
hat man gute Chancen, das Ziel zu erreichen.

**Hat die Mannschaft das Zeug dazu? Wie
schätzt du die beiden Teams ein?**

Kurz und knapp, ja. Ohne die Gegner genau
studiert zu haben, würde ich sagen: Während
Werder eine spielstarke Mannschaft ist, wird
Todesfelde körperlich sehr robust auftreten.

**Auf der AJK war „No Grubba, No Party“ ein
beliebter Kurvengesang. Verfolgst du das
Spiel vor Ort?**

Ich werde das Spiel wahrscheinlich im Live-
Stream verfolgen, denn ich muss leider lange
arbeiten. Aber die Daumen sind auf der Couch
gedrückt!

Zu guter Letzt: Wie geht das Spiel aus?

Ich tippe auf ein enges Spiel mit dem besseren
Ende für Altona. 2:1 Heimsieg!

**„Ich tippe auf
ein enges Spiel
mit dem besse-
ren Ende für
Altona“**



VERBINDUNGSELEMENTE & BEFESTIGUNGSTECHNIK

Unsere Ausbildungsberufe im Überblick:

- Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Werkstoffprüfer (m/w/d)



SCHRAUBE AN DEINER ZUKUNFT

Lust auf eine spannende Zukunft? Dann bewirb Dich bei uns!

F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG
 Personalabteilung
 Haferweg 1 · 22769 Hamburg
 E-Mail: ausbildung@reyher.de
www.schraube-an-deiner-zukunft.de

SCAN ME



WERDE TEIL DES AFC-TEAMS!



Altona 93 ist einer der traditionsreichsten Vereine der Stadt, mit Strahlkraft weit über das Viertel hinaus. Wer wollte nicht Teil dessen sein? Das geht ganz einfach. Der AFC hat aktuell verschiedene Jobs zu vergeben.

Darunter: Zeugwart*in für die 1. Herren, Lohn- und Finanzbuchhalter*in (Teilzeit), Sicherheitsbeauftragter*in für Heimspiele, Zeugwart*in für die 2. Herren, Trainer*in 5. Herren (Kreisklasse B), Trainer*in Kinderfußball (Bambini bis E-Jugend).

Darüber hinaus sucht der Verein immer auch ehrenamtliche Mitstreiter*innen – nicht zuletzt für dieses Stadionheft *dreiundneunzig*.

Wer sich für eine oder mehrere dieser Tätigkeiten berufen fühlt, geht auf www.altona93.de/jobs und wendet sich an die dort genannte Kontaktperson.

ALLES IST NEU: DRITTE IST JETZT VIERTE



Zum zehnjährigen Jubiläum gibt es große Veränderungen bei der dritten Herren: Aus der Dritten wird die Vierte und nach vielen Jahren ziehen sich Klaus-Ingo Beckmann (Klingo) und Jürgen Trapp aus persönlichen Gründen als Trainer zurück.

Klingo, der Schleifer, war schon 2014 als Gründungsmitglied und Spielertrainer dabei, als einige Fans der ersten Mannschaft die neue dritte Herren gründeten. Er trieb das Team nicht nur zu harten Laufleistungen, sondern stand in den ersten Jahren auch selbst auf dem Platz. Jürgen, der Taktikfuchs, brachte seine Expertise ab 2017 mit ein. Statt Talente wie Tah oder Choupo-Moting zu veredeln, musste er mit den fußballerischen Unzulänglichkeiten der Dritten klarkommen. Oder wie er es formulierte: „Ihr seid die schlechteste Truppe, die ich je trainiert habe, aber auch die geilste.“

Die Dritte bedankt sich vielmals bei den beiden und hofft, sie noch häufig bei den Spielen zu sehen. Neuer Trainer der zukünftigen Vierten wird Christian Lüders.

WER KLEBT DA AUF'M KLO?



Traditionsvereinen wird mitunter vorgehalten, sie wärmten sich an vergangenen Triumphen, anstatt an der Zukunft zu ackern. Gerade in Hamburg hört man diesen Vorwurf häufiger, ohne Namen zu nennen.

Mancher Fan fantasiert davon, einen Ritter in die Vergangenheit zu entsenden, um einen folgenreichen Moment zu wenden. Wäre doch der Strafstoß in letzter Spielminute reingegangen! Doch dergleichen ist Science-Fiction. Der Terminator vom Typ T-800 zum Beispiel wird aus dem Jahr 2029 zurück ins Jahr 1994 geschickt, um Icke Hässler übermenschliche Sprungkraft zu verleihen. Aber nein, jetzt fantasieren wir.

Richtig ist: Heldentaten von heute säen die Tradition der Zukunft. So ein Aufstieg in die vierthöchste Spielklasse etwa kann in den Erzählungen im Jahr 2093 Connor'sche Bedeutung annehmen (vgl. „Terminator 2“). Lässt sich befördern, indem man Triumphe auf legendäre Art feiert.

Nehmen wir uns ein Beispiel an Dulwich Hamlet, dem Verein im Südosten Londons, der Altona 93 in Freundschaft verbunden ist. Das Frauen-Team machte am 19. Mai mit einem 5:1-Sieg gegen Saltdean United den Aufstieg in die FA Women's National League (Division 1, South East) perfekt. Nicht nur veranstalteten die Spielerinnen mit ihren Fans auf einem Kreisverkehr im Viertel eine Freiluftparty. Sie stürmten ein Tattoostudio und ließen sich alle das Wort „Hills“ stechen, in Bezug auf einen Fangesang, der die Hügel des Viertels aufzählt. Ob sie damit eine neue Tradition begründet haben? Oder wie der T-800 sagen würde: Hasta la vista, Baby!

WAS GEHT BEI DER ZWOTEN? von Sven Taucke



Ist die Saison zu Ende, verlassen Spieler ihre Mannschaften. Gründe dafür gibt es viele: Ortswechsel, die Lust auf Neues, was auch immer. Lief es gut im Team, werden am Ende Tränen vergossen und es wird beim Bier der gemeinsamen Zeit gedacht. So war es, als nach dem letzten Saisonspiel gegen BU die AFC-Urgesteine Jasper Brinkmann und Piet Verbeck verabschiedet wurden. Fans müssen tapfer sein: Stand jetzt werden auch Jannis von Romatowski, Noah Slama, Kirubel Tadesse (zum TuS Osdorf) sowie Ishaq Abubakar, immerhin seit 2018 bei der Zwoten, die Mannschaft verlassen.

Danke und Tschüss Phillie! Philip Scheibe ist nicht mehr Teammanager, bleibt aber natürlich dem AFC erhalten.

WIR SUPPORTEN EUCH MIT UNGEBREMSTER LEIDENSCHAFT.

Durch unsere eigene Fertigung sind wir in der Lage, flexibel auf Ihre individuellen Anforderungen einzugehen und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Anwendungsbereich zu bieten.



Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG

Seit 1932 sind wir als lagerführender **Vertriebspartner und Hersteller** von Industriearmaturen, Schiffsbauarmaturen, Probennahmesystemen, Systemlösungen und im Bereich Service Ihr verlässlicher Ansprechpartner.



Schnackenburgallee 16
22525 Hamburg
Telefon 040.39 82 02-0
post@barthel-armaturen.de
www.barthel-armaturen.de



Freie Fahrt voraus!

Am 18.03.2024 öffnet unsere neue Ein- und Ausfahrt.

Vom Kressenweg/Grandkuhlenweg zu unseren Parkplätzen.



Ihr GLOBUS-Team

GLOBUS Hamburg-Lurup
Grandkuhlenweg 11
22549 Hamburg

Kommen Sie vorbei und genießen Sie die speziellen Gastro-Tage.



Kaffeeklatsch Montag

jeden Montag
14.00 - 18.00 Uhr

1 Stück Bauernkuchen (versch. Sorten) und ein Heißgetränk nach Wahl für

3.00 €



Burger Dienstag

jeden Dienstag 16.00 - 20.00 Uhr

Burger, Pommes Frites und Softdrink 0.3 l.

7.00 €

GLOBUS Markthalle Hamburg-Lurup
Grandkuhlenweg 11
22549 Hamburg



US-Car Mittwoch

jeden Mittwoch 16.00 - 20.00 Uhr

Spare Ribbs Pommes Frites und Softdrink 0.3 l.

9.00 €

GLOBUS Markthalle Hamburg-Lurup
Grandkuhlenweg 11
22549 Hamburg



Old-Timer Donnerstag

jeden Donnerstag 16.00 - 20.00 Uhr

Schnitzel, Pommes Frites und Softdrink 0.3 l.

9.00 €

GLOBUS Markthalle Hamburg-Lurup
Grandkuhlenweg 11
22549 Hamburg



Steak Freitag

jeden Freitag 16.00 - 20.00 Uhr

Steak Pommes Frites und Softdrink 0.3 l.

12.50 €

GLOBUS Markthalle Hamburg-Lurup
Grandkuhlenweg 11
22549 Hamburg



Kinder unter 1,10 m

essen gratis*

Bei GLOBUS sind die Kleinsten die Größten



*Hierbei die Begleitperson, ein Hauptgericht bezahlt, gemeinsame Kinder unter 1,10 m. Kupon gültig bis Ende Saison 2024.



Telefonnummer
040 83381-0

Öffnungszeiten
Mo-Sa: 8.00-21.00 Uhr

Online
globus.de/hamburg-lurup



DER PASTA-POKAL

Zugegeben, der AFC könnte im HFV-Supercup (am Wochenende vor dem ersten Pokalspiel, also vermutlich am 20. oder 21. Juli) Heimrecht haben, was diese Folge unserer „Auswärts“-Rubrik absurd erscheinen lässt. Allerdings wird gegen den Hamburger Pokalsieger nicht an der AJK gespielt, sondern an der Waidmannstraße. Um genau zu sein, bei Union 03 im Rudi-Barth-Stadion, schräg gegenüber vom neuen AFC-Stadion. Gute Gelegenheit, die Nachbarschaft kennen zu lernen.

Zur Kulinarik, die im „RBS“ nicht zu kurz kommt. Mittlerweile führen Pietro und Toni die Geschicke im Clubheim. Deren Steckenpferd ist

die italienische Küche, die man entweder im Gastraum oder auf der gemütlichen Sommerterrasse genießt. Oder eine Etage tiefer, denn im Keller befindet sich auch noch eine Kegelbahn, die auch am Tag des Spiels angemietet werden könnte. Die beiden Italiener führen zudem auch die Bewirtung am Platz durch, wo neben der klassischen Grillwurst auch schon mal Pasta serviert wird. Sicherlich nicht ganz alltäglich im Hamburger Amateurfußball.

Das flüssige Angebot umfasst Softdrinks und diverse Biersorten, unter anderem Astra, Krombacher und ein Bier aus Bremen. Im Clubheim gibt es zudem eine breite



Palette weiterer alkoholischer und nichtalkoholischer Getränke. Und die dürften doppelt so gut munden, wenn der AFC den Supercup gewinnt. Der Gegner heißt übrigens Teutonia 05 und setzte sich im Finale des Lottopokals 4:0 gegen Paloma durch.

20/21.07.24
15:30 UHR
WAIDMANNSTRASSE

SCHAUMSTOFF LÜBKE SCHAUMSTOFF SCHWESTERN

Made in Hamburg!

Polster, Matratzen, Schaumstoff-Zuschnitte in jedem Maß!

- Boots-/ Caravan-/ und Campingpolster
- Stuhl-/ und Bankauflagen • Spielpolster
- Sofas und Wohnlandschaften u.v.m.

Jetzt: Schnackenburgallee 13
22525 Hamburg • Tel.: 040 - 98 26 15 55
schaumstoff-luebke.de

meat 2000
IHR EXPERTE FÜR RINDFLEISCH

Seit über 35 Jahren beliefern wir dank hervorragender internationaler Kontakte den europäischen Markt mit Qualitätsfleisch weltweiter Herkunft.

Wir importieren seit unserer Firmengründung im Jahr 1981 hochwertiges Qualitätsfleisch aus weltweiten Herkunftsländern in den deutschen Markt und gehören zu den führenden Südamerika-großhändlern. Mit unseren Top-Kontakten in Argentinien, Brasilien, Chile oder Uruguay verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, Erfahrung und Expertise, die wir als etabliertes Importunternehmen dem deutschen Handel zur Verfügung stellen.

Vertriebsbüro Köln Tel: +49 2203 36 86 10
Vertriebsbüro Hamburg Tel: +49 40 23 50 80

www.meat2000.de
Ein Unternehmen der heristo-Gruppe

Profis für alle Baustoffe!

- Bauen
- Sanieren
- Renovieren

Bauzentrum Lüchau
HH-Volkspark • Winsberggring 7 • ☎ 040 / 853909-0
www.luechau.de

Textilpflege Utecht

Über 90 Jahre meisterhafte Textilpflege, individueller Service.

- Gardinendienst mit Dekoration
- Heißmangel
- Hotel- und Restaurantwäsche
- Oberhemden- und Kitteldienst
- Reinigungsannahme Junge + Hay

Milcherstraße 2 • 22607 Hamburg
Telefon 040/899 24 40
www.Textilpflege-Utecht.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Altonaer Fussball Club von 1893 e.V.
Baurstraße 9
22605 Hamburg

GESCHÄFTSSTELLE
040/535 470 41
presse@altona93.de
www.altona93.de

V.I.S.D.P.
Philipp Markhardt

DRUCK
Nettprint Druckerei

REDAKTIONSTEAM
Philipp Markhardt,
Stephan Bartels,
Jan Stöver, Horst Schröder,
David Schumacher,
Sven Taucke

EDITORIAL DESIGN
fischpark | Max Schmeling

STATISTIK
Florian Tropp

FOTOS
Michael Schwartz,
Sven Taucke

HENRY DOHRN
... aus gutem Grund.

Osterbrooksweg 65-67
22869 Schenefeld
T. 040 830 28 95

CONTAINER BAUSTOFFE SORTIERZENTRUM

CONTAINER ONLINE BESTELLEN AUF WWW.HENRY-DOHRN.DE

Hautnah an der Elbe!

FISCHBEISL

Quirrig – Gut und günstig!
Direkt an der Großen Elbstraße!

Sie finden uns dort, wo der Fisch am besten schmeckt: von Fischhändlern umgeben, direkt in der Fischmarkthalle. Hier wird der frische Fisch traditionell oder mediterran auf natürliche Art zubereitet und serviert. Die bunte Mischung von Gästen und die offene Küche garantieren eine lebendige Atmosphäre und das Essen ein tolles Geschmackserlebnis. Das Angebot reicht vom besten Fischbrötchen über den Hamburger Pannfisch bis zu Hummer.

HIER EINE KLEINE AUSWAHL:

Fischsuppe mit Fischstücken	4,60	Hamburger Backfisch mit warmen Kartoffelsalat und Remouladensauce	9,50
Seelachsfilet mit warmen Kartoffelsalat	7,50	Fischteller mit verschiedenen Fischen und Salat oder Gemüse	17,50
Hamburger Pannfisch, Senfsauce, Blattspinat und Bratkartoffeln	9,50		

+ aktuelle Tageskarte nach Saison!

FISCHBEISL | DAS FISCHRESTRO
GROSSE ELBSTRASSE 135 | 22607 HAMBURG | TEL. +49 40 2907275

All to nah

Lies auch Du mehr Fanzines!

AUTHENTIC AUTHENTIC AUTHENTIC

hummel

FRISCH ZUM ANSTOSS(EN)!



STOLZER
PARTNER VON



RATSHERRN. DAS BIER FÜR HIER.